

	<p>Objekt: Prof. Dr. Wilhelm Weiler</p> <p>Museum: Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz Reichklarastraße 10 55116 Mainz 06131-122646 naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de</p> <p>Sammlung: Bibliothek und Archiv</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.</p>
--	---

Beschreibung

Wilhelm Weiler wurde am 23. September 1890 in Worms geboren und wuchs dort auch auf. Der Erste Weltkrieg traf ihn mit einer schweren Verwundung und dem Verlust eines Beines, der zweite Weltkrieg nahm ihm sein Haus, große Teile seiner wissenschaftlichen Sammlung und seine Bibliothek.

Weiler erhielt seine wissenschaftliche Ausbildung an der Universität Gießen, wo er im Juli 1913 das Examen für den höheren Lehrdienst bestand. Während seiner Referendarzeit in Mainz begann er bereits, sich seinem Lieblingsfach, der Paläozoologie, zuzuwenden, indem er sich von dem damaligen Direktor des Naturhistorischen Museums Mainz, Dr. Otto Schmidtgen, die zahlreichen Fischreste aus dem Rupelton (heute Bodenheim-Formation) zur Bearbeitung geben ließ.

Der Erste Weltkrieg setzte der Arbeit ein vorläufiges Ende. Als Wilhelm Weiler nach schwerer Verwundung vom Kriege zurückkam, trat er zu Worms den Schuldienst an. Trotz aller Behinderung setzte er jedoch seine wissenschaftliche Tätigkeit fort. Im Juli 1918 promovierte er bei Prof. Dr. Spengel, dem Ordinarius für Zoologie an der Universität Gießen, mit der Dissertation "Beiträge zur Kenntnis der Fische des Mainzer Beckens". Die große und grundlegende Arbeit konnte - den Zeitverhältnissen wegen - erst 1928 als Abhandlung der Hessischen Geologischen Landesanstalt erscheinen.

Seine vielseitigen Begabungen, auch in der Wissensvermittlung an breite Bevölkerungsschichten, führten dazu, dass er von der Stadt Mainz nach dem Tode von Prof. Dr. Schmidtgen und dessen Nachfolger Dr. Eduard Schertz zum Direktor des Naturhistorischen Museums ernannt wurde. Die Zerstörung des Museums durch Fliegerbomben und die chaotischen Zustände der Nachkriegszeit verhinderten nach dem Krieg eine schnelle Wiedereröffnung des Museums, so dass Wilhelm Weiler nach Stabilisierung der Verhältnisse wieder in den Dienst als Oberstudienrat an die Eleonorenschule in Worms zurückkehrte. 1956 trat Wilhelm Weiler in den Ruhestand.

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz ehrte ihn an seinem 70. Geburtstag im Jahre 1960 durch die Ernennung zum Honorarprofessor. Wilhelm Weiler verstarb am 20. Juli 1972.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Aufgenommen wann 12.09.1956

wer

wo

Wurde wann

abgebildet

(Akteur)

wer

Wilhelm Weiler (1890-1972)

wo

[Person-

Körperschaft-

Bezug]

wer

Otto Schmidtgen (1879-1938)

wo

[Person-

Körperschaft-

Bezug]

wer

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

wo

[Person-

Körperschaft-

Bezug]

wer

Naturhistorisches Museum (Mainz)

wo

Schlagworte

- Bodenheim-Formation
- Fotografie
- Honorarprofessor
- Ichthyologe
- Museumsdirektor
- Porträt
- Rupelton
- Statolith

Literatur

- Schottler, Walter (1966): Prof. Dr. Wilhelm Weiler 75 Jahre. - Zeitschrift der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft in Mainz 4: 5-8. Mainz
- Würz, Markus (2009): 175 Jahre Rheinische Naturforschende Gesellschaft und 100 Jahre Naturhistorisches Museum Mainz. - Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 47: 35-88. Mainz